

Ergebnisprotokoll

1. Sitzung der EPK im WiSe 2019/20

Datum / Uhrzeit:	15.10.2019, 12 bis 14 Uhr
Ort:	ASH, Raum 231
Protokollant/in, inkl Kontaktdaten:	Castro Varela -401
Status (Entwurf, verabschiedet, etc):	verabschiedet

Aktuelle Mitgliederliste:

María do Mar Castro Varela (HV), Uta Walter (HV), Dagmar Bergs-Winkels (SV), Tamara Musfeld (SV), Eva-Maria Beck (HV), Berthe Khayat (HV), Katrin Tepper (HV), Albrecht Schwarz (SV), Hans-Jürgen Lorenz (SV), Arnon Shaked (HV), Antonia Meißner (HV)

Anwesende EPK-Mitglieder:

Anwesend: María do Mar Castro Varela, Uta Walter, Dagmar Bergs-Winkels, Katrin Tepper, Albrecht Schwarz, Hans-Jürgen Lorenz, Eva-Maria Beck, Arnon Shaked, Antonia Meißner

Gast: Theda Borde (nur TOP3)

Entschuldigt: Berthe Khayat, Tamara Musfeld

Tagesordnung

TOP 1

Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit, Festlegung der Tagesordnung, Annahme des Protokolls vom 2.7.2019 (letzte Sitzung SoSe 2019)

TOP 2

Anpassung der Musterausschreibung (letzter Satz) in (neue Musterausschreibung siehe Anhang)

TOP 3

Ausschreibungen IGo

- Professur Interprofessionelle Gesundheitsversorgung – mit Schwerpunkt Gesundheitswissenschaften und Diversität in der Systemgestaltung Gesundheit
- Professur Interprofessionelle Gesundheitsversorgung – mit Schwerpunkt Wissenschaft, Technik und Ethik im Gesundheitssystem

TOP 4

Ausschreibung Soziale Arbeit: Professur für Recht in der Sozialen Arbeit mit den Schwerpunkten Kriminologie/Viktimologie und Resozialisierung (Nachfolge Cornel) (siehe Anhang)

TOP 5

Sonstiges

TOP 1: Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit, Festlegung der Tagesordnung, Annahme des Protokolls vom 2.7.2019 (letzte Sitzung SoSe 2019)

M. Castro Varela begrüßt die EPK und übernimmt als Vorsitzende die Moderation der Sitzung und das Protokoll. Die Reihenfolge der TOP wird verschoben. Es wird mit TOP 3 begonnen, da die Kollegin T. Borde lediglich die Ausschreibung 1 von TOP3 erläutern wird und nur 30 Minuten Zeit hat. Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt

Hinweis: Es muss geprüft werden, ob die studentische Vertreter*in Antonia Meißner als Haupt- oder Stellvertreter*in in die EPK gewählt wurde. Die Vorsitzende M. Castro Varela kümmert sich um eine Klärung.

TOP 2: Anpassung Musterausschreibung

Folgende Formulierung wurde am 18.6.2019 im AS beschlossen. Sie soll unter jede Ausschreibung:

„Frauen und Angehörige sozialer Minderheiten werden ausdrücklich aufgefordert, sich zu bewerben, da die Hochschule deren Anteil bei den Professuren erhöhen möchte. Schwer-*

behinderte werden bei gleicher Eignung bevorzugt.“

Die EPK nimmt diese zur Kenntnis. Die Formulierung „Angehörige sozialer Minderheiten“ wird als jedoch nicht sinnvoll erachtet. Erstens wird nicht klar, wer nun gemeint ist, zweitens handelt es sich bei „soziale Minderheiten“ nicht um eine legal einklagbare Kategorie.

Da zurzeit an einer Umstellung des Bewerbungsverfahrens in ein online-Format gearbeitet wird, wird die EPK im Zusammenhang mit der Umstellung eine neue Formulierung empfehlen. Bis dahin wird die neue Musterausschreibung auf die EPK Seite hochgeladen. Es wird festgestellt, dass sich die Ausschreibungen insgesamt oft nicht an den verabschiedeten Wortlaut der Musterausschreibung halten. Die Vorsitzende wird dem Rektorat diese nochmals zusenden, damit dieses bei ihren Ausschreibungsberatungen darauf achtet, dass das Muster eingehalten wird.

TOP 3: Ausschreibungen IGo

Die Kollegin T. Borde informiert über den neuen Studiengang „Interprofessionelle Gesundheitsversorgung online“ (IGo), der, wie im Hochschulvertrag vorgesehen, zum WiSe 20/21 in die Landesfinanzierung überführt und jährlich zum WiSe angeboten werden soll. Der Studiengang ist das Produkt des BMBF-geförderten Projekts HCP, das zum 31.07.2020 endet. Der Studiengang IGo im Blended Learning Format richtet sich an berufserfahrene examinierte Pflegekräfte und Therapeut_innen (PT, ET, Logopädie) mit dem Ziel, interprofessionelle Kompetenzen in der Gesundheitsversorgung weiter zu entwickeln. Er ist bisher bundesweit in dieser Form einzigartig und wird von den derzeit 34 Pilotstudierenden sehr gut angenommen.

Für den Regelbetrieb werden zwei Professuren zeitversetzt (WiSe20/21 u. SoSe21) mit den für den Studiengang erforderlichen Denominationen neu eingerichtet.

Die für die Pilotphase vom AS verabschiedeten Ordnungen wurden nach Evaluation in der Pilotphase angepasst und sollen in LSK (26.11.19) und AS (03.12.19) verabschiedet werden.

T. Borde stellt daran anschließend die erste Ausschreibung vor. Es handelt sich um die Professur *Interprofessionelle Gesundheitsversorgung – mit Schwerpunkt Gesundheitswissenschaften und Diversität in der Systemgestaltung Gesundheit*

Die EPK stellt fest, dass es einige Abweichungen vom Template gibt. T. Borde und die Kollegin Eva-Maria Beck erläutern, dass die Abweichungen bewusst vorgenommen wurden. Da es sich um einen online Studiengang mit spezifischen Anforderungen handelt, wurden diese für notwendig erachtet.

Die EPK empfiehlt die Ausschreibung etwas zu straffen. T. Borde und E.-M. Beck halten jedoch eine ausführlichere Ausschreibung für notwendig und sehen keine Schwierigkeiten trotz der vielen Schwerpunkte, die erwartet werden, geeignete Kandidat*innen zu finden. Auch aufgrund einer Qualitätssicherung sollen die Anforderungen möglichst detailliert aufgeführt werden. Es werden einige redaktionelle Änderungen vorgenommen. Der Bedarf wurde geprüft und vorgelegt.

Die Bewerbungen sollen ausschließlich elektronisch eingereicht werden.

Das Votum der EPK lautet: 4-Ja-Stimmen und 3-Enthaltungen. Die Ausschreibung soll mit kleinen Änderungen dem AS zur Diskussion weitergeleitet werden. T. Borde bedankt sich für die konstruktive Diskussion und verabschiedet sich.

E.-M. Beck ergänzt und korrigiert die Ausschreibung und sendet diese an die EPK-Vorsitzende. Sie wird auch den AS Termin mitteilen, an dem beide Ausschreibungen vorgelegt werden sollen.

E.-M. Beck stellt die Ausschreibung Wissenschaft, Technik und Ethik im Gesundheitssystem

tem vor.

Auch hier erscheint der EPK die Detailliertheit der Ausschreibung eher abschreckend und damit eher kontraproduktiv. Die Intention wird verstanden, dennoch wird eine Straffung empfohlen. Einige Punkte, so empfiehlt die EPK, können in der Anhörung geklärt werden. Zudem finden sich einige Formulierungen bei den Schwerpunkten, die unverständlich erscheinen. Letztere werden gestrichen. E.-M. Beck wird die Korrekturen in den Ausschreibungstext aufnehmen und den Text insgesamt etwas straffen. Sie wird diese ebenfalls an die EPK-Vorsitzende senden.

Das Votum der EPK lautet: 6-Ja-Stimmen und 1-Enthaltung. Die Ausschreibung soll mit kleinen Änderungen dem AS zur Diskussion weitergeleitet werden. E.-M. Beck bedankt sich für die konstruktive Diskussion.

Top 4: Ausschreibung Soziale Arbeit: Professur für Recht in der Sozialen Arbeit mit den Schwerpunkten Kriminologie/Viktimologie und Resozialisierung (Nachfolge Cornel)

Die Kollegin Uta Walter stellt in ihrer Funktion als Studiengangsleiterin die Ausschreibung für die Professur *Recht in der Sozialen Arbeit mit den Schwerpunkt Kriminologie/Viktimologie und Resozialisierung* vor. Es handelt sich dabei um die Nachfolge des Kollegen Heinz Cornel. Bei der Ausschreibung wurde versucht, möglichst alle Felder aufzuführen, die der Kollege Cornel tatsächlich vertreten hat.

Vorab hat der Prorektor Nils Lehmann-Franssen Bedenken angemeldet, dass in der Ausschreibung nicht deutlich genug würde, dass es sich hierbei um eine Rechtsprofessur handelt. U. Walter stellt klar, dass es in jedem Falle eine Rechtsprofessur ausgeschrieben werden soll. Allerdings sollen auch die sozialpädagogischen Aspekte vertreten werden, die in der alten Denomination und der gelebten Praxis Professur bislang deutlich waren. Die EPK empfiehlt die Schwerpunkte etwas umzustellen und juristische Grundlagen explizit mit ins Aufgabenfeld zu nehmen. Unter Voraussetzungen soll als erste Erwartung das „juristisches Staatsexamen“ genannt werden und in Klammern dann darauf hingewiesen werden, dass idealerweise ein weiteres Studium in den Sozial- oder Erziehungswissenschaften bzw. der Sozialen Arbeit vorhanden sein sollte. Die so revidierte Fassung soll N. Lehmann-Franssen vorgelegt werden, bevor sie dem AS zur Diskussion vorgelegt wird.

Das Votum der EPK lautet: 7-Ja-Stimmen (einstimmig). U. Walter bereitet eine revidierte Fassung vor. Der Bedarf wurde geprüft und vorgelegt.

Top 5: Sonstiges

Folgende **Termine** wurden für das **Wintersemester 2019/2020** festgelegt:

29.10.2019, 9h-11h;

26.11.2019, 9h-11h: hier muss ein Ersatztermin gefunden werden, da U. Walter aufgrund einer anderen Sitzung nicht kommen kann; dieser muss noch geprüft werden; Vorschlag:

12.11., 13.30-15h

10.12.2019, 9h-11

29.1., 14-15.30

M. Castro Varela prüft, ob alle Termine mit Raumangaben auf der Seite der EPK hochgeladen wurden.

U. Walter legt ein Doodle an um mögliche Ersatztermine abzustimmen.

Da M. Castro Varela im Forschungsfreisemester ist, wird die Stellvertreterin U. Walter die folgenden Sitzungen leiten.

Die Studierenden bitten darum, in der EPK die Diskussionen um das „**Anerkennungsjahr**“

in der Sozialen Arbeit“, welches von den Jugendämtern gefordert wird, auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung zu setzen. Die EPK sieht nicht, dass dies ein Thema der EPK sei. U. Walter macht im Übrigen darauf aufmerksam, dass das „Anerkennungsjahr“ erstmal wieder vom Tisch sei. Die EPK empfiehlt den studentischen Vertreter*innen dennoch eine Anfrage zur Haltung der ASH bzgl. des „Anerkennungsjahr“ ans Rektorat senden.

Als ein Thema für eine der nächsten EPK Sitzungen soll das „**Duale Studium**“ auf die Tagesordnung gesetzt werden. Hierzu soll die Kollegin Winkelmann eingeladen werden. Der Termin der Besprechung soll bei der nächsten Sitzung festgelegt werden. Darüber hinaus liegen der Kommission aus früheren Emails bereits diverse Dokumente zum Thema vor, die im Vorfeld gelesen und dann diskutiert werden können.

Als weiteres Thema soll der Stand der Diskussionen um die einzurichtenden „**Fachbereiche**“ auf die Tagesordnung gesetzt werden.

Berlin, den 22.11.2019, Castro Varela/Walter